

# RUND UM **ST. JAKOB**



Evangelische Kirchengemeinden St. Jakob Rothenburg  
und St. Peter und Paul Detwang

Dezember 2021/Januar/Februar 2022

# Nach vorne blicken

Liebe Leserinnen, liebe Leser, hell strahlt auf unserem Titelbild der Stern am Klingentorturm in die winterliche Dunkelheit. Wehmütig mag dies den ein oder die andere stimmen: wird doch auch in diesem Jahr die Adventszeit wieder nicht so sein wie wir sie kennen und wie viele Menschen sie lieben. Dennoch wollen wir Sie mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes auch heuer zu unseren Andachten und Gottesdiensten einladen. Wir wissen zwar inzwischen nicht, ob wir das Konzert zum Weihnachtsoratorium auch wirklich aufführen können wie wir es planen und uns wünschen. Die Dynamik der Pandemie bringt nicht zum ersten Mal all unsere Planungen ins Wanken. Wir werden wie gewohnt kurzfristig in der Zeitung darüber berichten. Eine Großveranstaltung wird es nicht werden, denn die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze ist ja deutlich reduziert worden und alle werden während des Konzertes nicht nur mit Abstand, sondern auch mit Maske sitzen.

In diesem Gemeindebrief wollen wir aber auch nach vorne blicken: unsere neue Dekanin Jutta Holzheuer stellt sich Ihnen vor. Sie wird ihren Dienst bei uns im Februar beginnen und wir werden sie am 20. Februar in einem Gottesdienst in St. Jakob willkommen heißen! Bis dahin können wir hoffentlich wieder unbeschwerter in die Zukunft blicken und viele der Ideen, die sich der Kirchenvorstand bei einer Klausur gemacht hat, auch zu verwirklichen beginnen. Auch davon können Sie in diesem Gemeindebrief lesen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden von St. Jakob, *Pfarrerin Dorothea Bezzel*



## INHALT

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Editorial                           | 2  |
| Geistliches Wort                    | 3  |
| „Lichtblicke“                       | 4  |
| Advent in St. Jakob                 | 6  |
| Vorstellung Dekanin Holzheuer       | 7  |
| Weihnachten in St. Jakob u. Detwang | 8  |
| Kirchenmusik                        | 9  |
| Aus der Gemeinde Detwang            | 10 |
| Konfi-Aktion / Kirchentag           | 11 |
| Jugend                              | 12 |
| Gottesdienste                       | 14 |
| Brot für die Welt                   | 16 |
| Segensangebot                       | 17 |
| Bildung evangelisch                 | 18 |
| Kindergottesdienst                  | 19 |
| Diakonie                            | 20 |
| Deutscher Evangelischer Frauenbund  | 21 |
| Gustav-Adolf-Frauenkreis            | 22 |
| Tansania                            | 23 |
| Freud und Leid / Musikkurse         | 24 |
| Öffnungszeiten und Termine          | 25 |
| St. Jakob sagt Danke/Spendenkonto   | 26 |
| Adressen                            | 27 |

Titelbild: Klingentorturm im Advent  
Foto: Willi Pfitzinger

## Die Adventszeit hat begonnen

*Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. (Sacharja 2,14) (Monatsspruch Dezember 2021)*

Die Adventszeit hat begonnen. Endlich. Nach all der Dunkelheit des Novembers kommt nun wieder etwas Licht in unser Leben. Leise und behutsam geschieht das, fern der hell beleuchteten Schaufenster. Traditionell sind die kommenden Wochen der Adventszeit geprägt von der Vorfreude auf das kommende Fest.

Doch auch in diesem Jahr können wir uns nicht unbeschwert freuen.

Auch in diesem Jahr bestimmt die Pandemie unser Leben stärker als es uns lieb ist. Wer direkt davon betroffen ist, weiß Dinge zu erzählen, die andere kaum wahrnehmen. Erste Absagen von Weihnachtsmärkten machen uns bewusst: es ist nicht vorbei. Wir müssen uns noch immer zurückhalten, wir müssen uns wieder an Einschränkungen gewöhnen. Wir können nicht fröhlich feiern, wenn auf den Intensivstationen um Menschenleben gerungen wird. Diese Gedanken bedrücken viele Menschen. Die Freude fällt leiser aus. Denn wohl alle spüren: Die nächsten Wochen werden nicht die Leichtigkeit vergangener Jahre besitzen. Manch einem ist bang bei dem Gedanken an die Zukunft. Das muss man ernst nehmen.

Dennoch werden wir auch in diesem Jahr in unseren Andachten und Gottesdiensten vom kommenden Licht sprechen. Wir wollen auch in diesem Jahr die Geburt Jesu feiern. Die Botschaft der Adventszeit lautet ja, dass das Licht Gottes in unsere Finsternis kommen wird. Das ist eine Botschaft der Hoffnung, die sich leise ihre Bahn bricht. Adventliche Hoffnung und adventliche Freude sind nicht laut oder grell, sondern oft vorsichtig tastend, wie verhangen.

Der Monatsspruch für den Monat Dezember nun erinnert an das Lied „Tochter Zion, freue dich...“ Strahlend hell klingt die Melodie, wie ein Lichtblick in dunkler Zeit. Und so wünsche ich uns allen, dass wir auch in diesem Advent offen sind für die Botschaft der Hoffnung und uns auf das kommende Licht freuen können.

*Pfarrerin Dorothea Bezzel*



## Lichtblicke – auch in unserer Gemeinde

*Liebe Gemeindeglieder,*

es scheint ja so zu sein, als würde in diesem Winter wieder alles so wie vor einem Jahr. Als müssten wir uns in unsere Wohnungen zurückziehen, uns aller Kontakte einschränken, unsere Kinder zu Hause beschulen, auf den Besuch der Enkel verzichten, kaum aus dem Haus gehen und uns Sorgen machen. Es scheint ja so zu sein, als wäre die Pandemie wieder auf Anfang gesetzt. Und für die, die um Menschenleben kämpfen, ist es wirklich so. Ja, es ist wahrhaftig eine Welle, die über uns hereinbricht – mit ungewissem Ausgang. Dennoch ist es nicht so wie vor einem Jahr. Wir sind weiter als wir es damals waren, wir können uns besser schützen und wir haben eine andere Perspektive.

Deswegen möchte ich von Lichtblicken aus unserer Gemeinde erzählen, davon, dass es auch bei uns weitergeht. Es hat lange gedauert, bis wir in diesem Jahr wieder mit Treffen und Begegnungen, mit Chorproben und Veranstaltungen beginnen konnten.



Nachdem zu Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 zunächst auch die Gottesdienste ausfielen, war dies später nicht mehr der Fall. Wir haben viel dazugelernt, haben Hygienekonzepte entworfen, haben unter veränderten Bedingungen an den Gottes-

diensten festgehalten. All das geschah immer im Bewusstsein, verantwortungsvoll zu handeln – um Menschen zu schützen, aber auch um die Möglichkeit des Treffens nicht zu nehmen. Und so haben wir mal mit, mal ohne Maske gesungen, eine lange Weile auch ganz auf das Singen verzichtet und zwischendurch die Art der Maske gewechselt.



Das alles war mühsam, aber wir konnten Gottesdienste feiern.

Später – ab dem Sommer – ging immer mehr. Die Hoffnung auf ein Ende der Pandemie war greifbar. So hat sich Anfang Oktober auch der Kirchenvorstand getroffen, um darüber nachzudenken, wie ein Neustart nach der Corona-Zeit geschehen kann. Es ist ja schon drei Jahre her, dass der jetzige Kirchenvorstand für sechs Jahre gewählt wurde. Es ist also Halbzeit im Kirchenvorstand. Und deswegen hat sich das Gremium zusammengesetzt, um in Gruppen über das Gemeindeleben nachzudenken und zu überlegen, welche Wünsche die Einzelnen jeweils für die Gemeinde haben. Es wurden viele Ideen gesammelt, nun will man sich in Gruppen auf den Weg machen, um bereits kleine Projekte



umzusetzen. Und natürlich nimmt der Kirchenvorstand auch immer gerne Anregungen und Fragen aus der Gemeinde entgegen. Sie können sich bei allen Kirchenvorständen, bei Carmen Kühlwein und Willi Pfitzinger, den beiden Vertrauensleuten, melden.

Wir hoffen sehr, dass wir von unseren neuen Ideen im neuen Jahr möglichst viel verwirklichen können!

Ein weiterer Lichtblick: Mitte Oktober wurde auf dem westlichen Dachfirst der Franziskanerkirche wieder ein Kreuz angebracht. Seit mehreren Jahren war dort kein Kreuz mehr zu sehen; das alte Kreuz wurde aus Sicherheitsgründen abgebaut. Nun gibt es ein neues Kreuz, das in unserer Bauhütte von

unserem Bauhüttenmitarbeiter Thomas Ehrlinger angefertigt wurde. Zusammen mit Armin Ilgenfritz befestigte Thomas Ehrlinger das Kreuz auf dem Dach. Nun strahlt es aus der Nähe und in die Ferne.

Wir freuen uns schon sehr darauf, die Franziskanerkirche im Verlauf des kommenden Jahres wieder öffnen zu können!

Und natürlich bleibt die Hoffnung darauf, dass diese Welle nun wirklich die letzte gewesen ist und wir alle wieder in ein Leben zurückkehren können, in dem Begegnung, Kontakt und Austausch ohne Einschränkungen möglich sind!

*Pfarrerin Dorothea Bezzel*

# Einladung zu Konzerten und Andachten

**Herzliche Einladung zu unseren Konzerten, Andachten, Gottesdiensten im Advent und an Weihnachten.**

Wir möchten Sie auch in diesem Jahr herzlich zu unseren Veranstaltungen einladen.

Unsere **musikalischen Adventsandachten** finden immer Samstag um 15 Uhr in St. Jakob statt. An folgenden Tagen laden wir Sie dazu ein: **27. November., 4. Dezember und 18. Dezember.**

Samstags um 18 Uhr finden an diesen Tagen auch **musikalische Orgelndachten** in St. Jakob statt.

Und an folgenden Sonntagen gibt es um 17 Uhr eine **musikalische Kirchenführung: 5., 12. und 19. Dezember.** Nähere Informatio-

nen entnehmen Sie bitte dem eingelegten Flyer!

An Heilig Abend und am 2. Weihnachtsfeiertag werden die Gottesdienste unter der 3G-Regel durchgeführt; alle Gottesdienstbesucher werden ihre Maske aufbehalten.

Unser Konzert wird unter 2G+ durchgeführt werden. Wir bitten Sie, auch jeweils die aktuellen Meldungen nachzulesen. Zusätzlich müssen wir bei diesen Veranstaltungen auch prüfen, ob der jeweilige Nachweis zur jeweiligen Person gehört. Bitte haben Sie dafür Verständnis – diese Regelung ist nachvollziehbar, aber natürlich nicht sehr angenehm.



Foto: Fritz Vorlaufer

# Die neue Dekanin stellt sich vor

*Liebe Gemeindeglieder,  
Leserinnen und Leser!*

Gottes Wege sind unergründlich. Diesmal lässt mich ein Name aufhorchen: St. Jakob. So heißt sie also – die Kirche an meiner neuen Wirkungsstätte – benannt nach dem Schutzpatron der Pilger. Sein Name steht für ein bewegtes Christenleben, getreu Hebräer 13,14: „Wir haben hier keine bleibende Stadt“. Das kann ich unterschreiben.

Der Umzug aus dem Allgäu nach Rothenburg ist der dreizehnte meines Lebens. Geboren in Hof/Saale, wuchs ich in Lindau, Rain am Lech und Günzburg auf. Weitere Stationen waren Neuendettelsau, Tübingen und Erlangen zum Studieren, das Vikariat im Frankenthal sowie Dienstorte in Bamberg und Kempten.

Ich habe mich mit Sekten und Weltanschauungen beschäftigt, berufsbegleitend die Ausbildung zur Kommunikationswirtin gemacht und spät noch Personal- und Organisationsentwicklung studiert. Meine inzwischen erwachsenen Kinder Carolin und Felix hielten mich dabei ebenfalls auf Trab. Wo ich war, bin ich immer gern gewesen. Ich habe wunderbare Menschen getroffen, durfte mit ihnen Herausforderungen meistern und viele Erfahrungen sammeln. Langweilig war es nie. Eine bleibende Stadt gab es trotzdem nicht. Auch privat nicht. Der Hebräerbrief hat Recht.

Und er passt in die Zeit. Die ganze Welt ist in Bewegung, ganz gleich ob wir auf Klima, Gesellschaft, Kirche oder Ortsgemeinde schauen. Die Zukunft erscheint vielen bedrohlich und der Blick wendet sich sehnsüchtig zurück in die Vergangenheit. Doch die Bibel schaut nach vorn. Der Satz aus dem Hebräerbrief geht weiter mit „sondern die zukünftige suchen wir.“ Die pilgernde Christenheit hat ein Ziel vor Augen. Sie sucht die Stadt Gottes, in der sie bleiben darf und sie freut sich darauf.

So wie ich mich freue, künftig mit Ihnen auf Suche zu sein. Es wird lebendig werden, vielleicht ein paar Blasen kosten, doch wir werden gemeinsame Stärken finden, schöne Gottesdienste und große Feste feiern. Wir werden mit frischen Ideen bewahren, was uns wichtig ist und neue Möglichkeiten ausloten. Ich bin gespannt, auf das, was vor uns liegt.

*Es grüßt Sie herzlich  
Ihre Dekanin Jutta Holzheuer*



# Unsere Weihnachtsgottesdienste

### ST. JAKOB

**Freitag, 24. Dezember** (Heiligabend)

15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Pfarrer Dr. Gußmann **(3G-Regelung)**

16.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Diakon Steinke in der **Friedhofskirche (3G-Regelung)**

17.00 Uhr Christvesper mit Pfarrerin Bezzel **(3G-Regelung)**

22.00 Uhr Christmette mit Pfarrerin Bezzel **(3G-Regelung)**

**Samstag, 25. Dezember** (1. Weihnachtstag)

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Schlottke. Musikalische Gestaltung durch den Posaunenchor

**Sonntag, 26. Dezember** (2. Weihnachtstag)

9.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst. J. S. Bach: Jauchzet, frohlocket. Kantate III aus dem Weihnachtsoratorium. Mit Pfarrerin Bezzel **(3G-Regelung)**

**Freitag, 31. Dezember** (Silvester)

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Pfarrer Dr. Gußmann

### DETWANG

**Freitag, 24. Dezember** (Heiligabend)

18.00 Uhr Christvesper mit Pfarrerin Schlottke **(3G-Regelung)**

**Freitag, 31. Dezember** (Silvester)

15.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Pfarrer Dr. Gußmann



Foto: Fritz Vorlauffer

# Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

*Liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikinteressierte,*  
was wäre Weihnachten ohne Musik? Das **Weihnachtsoratorium** von Johann Sebastian Bach gilt als eines der bekanntesten geistlichen Werke überhaupt und bewegt die Menschen in der Advents- und Weihnachtszeit wie kaum ein anderes Werk. Entgegen der heutigen Aufführungspraxis, das gesamte Werk oder eine freie Auswahl der Kantaten an einem Abend zu präsentieren, hat Bach das aus sechs Kantaten bestehende Oratorium mit der Intention komponiert, es an sechs Tagen aufzuführen, jeweils eine Kantate pro Gottesdienst.



Bereits der Originaltextdruck aus dem Jahr 1734 trägt allerdings den Titel „ORATORIUM, Welches Die heilige Weyhnacht über In beyden Haupt-Kirchen zu Leipzig musiciret wurde. ANNO 1734.“, wodurch die Verbundenheit der Kantaten deutlich wird.

Am **Samstag, 11. Dezember**, um 17 Uhr plant der St.-Jakobs-Chor nun die Aufführung der Kantaten 1 bis 3.

Mit den Paukenschlägen geht es los, bevor der Chor mit „Jauchzet, frohlocket“ die erste Kantate gewissermaßen eröffnet. Werke wie „Schlafe, mein Liebster“ und „Großer Herr und starker König“, um nur

einige Stücke zu nennen, sind Werke, die Herz und Sinne ansprechen – auch und gerade in Zeiten von Corona.

Wir hoffen, dass das Konzert wie geplant stattfinden kann. Dafür müssen wir uns an einige Regeln halten. Die Musikerinnen und Musiker werden sich an die 2G-plus-Regeln halten, alle Musizierenden werden geimpft/genesen und dazu auch getestet sein. Auch für das Publikum gilt die 2G-plus-Regel sowie eine Maskenpflicht am Platz, um allen einen möglichst ungetrübten Musikgenuss zu ermöglichen.

Karten gibt es im Vorverkauf ab 1. Dezember an der Kasse von St. Jakob (10 bis 16.45 Uhr) sowie an der Abendkasse ab 16 Uhr zum Eintrittspreis von 25,- €.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf [www.rothenburg-evangelisch.de](http://www.rothenburg-evangelisch.de).

Lassen Sie sich diese wundervolle Musik nicht entgehen.

*Kantorin Jasmin Neubauer*



Foto: Fritz Vorläufer

# Was beschäftigt uns in Detwang?

Zum einen sind da die Baustellen. Privatleute bauen, die Stadt baut immer noch am Fußgängerweg in die Stadt, wir in der Kirchengemeinde bauen auch wieder. Der Schuppen zwischen Mesnerhaus und Gemeindehaus war baufällig und musste renoviert werden. Ich hoffe, dass noch vor dem Frost das Dach fertig wird. In diesem Schuppen lagert die Kirchengemeinde u. a. Tische und Stühle und das Werkzeug für Friedhof und Gemeindehaus. Und natürlich kostet die Maßnahme Geld, auch wenn wieder etliche Menschen ehrenamtlich und unentgeltlich mit Hand angelegt haben.

Vielen Dank dafür!

Dann gibt es immer mehr Stimmen, die darum bitten, über Nacht die Glocken ruhen zu lassen, damit Tourist\*innen und Neuzugezogene

schlafen können. Ich weiß nicht, wie Sie dazu stehen – ich kann den Wunsch verstehen und nachvollziehen. Der Kirchenvorstand wird sich damit beschäftigen. Vielleicht probieren wir mal eine Testphase, um zu schauen, ob die Alteingesessenen auch ohne Glockenschlag schlafen können.

Am 2. Advent ist eigentlich traditionell Gottesdienst mit Kirchenkaffee. Wir wagen das gemeinsame Kaffeetrinken im Gemeindehaus noch nicht. Aber wir werden miteinander einen schönen Advents-Abendmahls-Gottesdienst feiern. Und an Heiligabend planen wir Gottesdienst in der Kirche. Wenn die Pandemie es nötig macht, feiern wir wieder draußen vor der Tür.

Das Licht von Bethlehem wird uns leuchten. Wer das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchte, kann ein geeignetes Gefäß mit Kerze mitbringen und die Flamme als Erinnerung zu Hause leuchten lassen.

Im neuen Jahr haben wir wieder für die kalten Monate die Winterkirche beschlossen: im Wechsel mit St. Jakob feiern wir 14-tägig Gottesdienst.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

*Ihre Pfarrerin  
Claudie Schlottke*



## 5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt

### Was bedeutet

#### „Konfis backen Brot für die Welt“?

Brot für die Welt ist die Hilfsaktion der evangelischen Kirchen in Deutschland. Sie leistet Hilfe zur Selbsthilfe für die ärmsten Menschen auf der Welt. Hilfe zur Selbsthilfe bedeutet zum Beispiel, dass Jugendliche eine Berufsausbildung bekommen und selbst Geld verdienen können.

Das „Brot“ in Brot für die Welt steht für alles, was ein Mensch zum Leben braucht. Dazu gehören Essen und Trinken, aber auch ein Dach über dem Kopf, Gesundheitsversorgung, Bildung und Sicherheit.

So vielfältig sind auch die Projekte mit denen Brot für die Welt Menschen hilft. Dabei finanziert Brot für die Welt immer Projekte von Partnerorganisationen im jeweiligen Land, die sich das Projekt selbst

ausgedacht haben. „Konfis backen Brot für die Welt“ bedeutet also nicht, dass wir Brote backen und sie nach Indien schicken. Das wäre überhaupt nicht sinnvoll. Das Verschieken wäre sehr teuer. Außerdem wird in Indien ganz anderes Brot und viel mehr Reis gegessen. Die Hilfe wäre von kurzer Dauer und nur auf das Essen beschränkt. Das wäre keine Hilfe zur Selbsthilfe.

Deswegen backen wir Brote, die wir in der Gemeinde verkaufen. Dann können wir mit dem Geld durch Brot für die Welt den Jugendlichen in Indien so helfen, dass sie wirklich das zum Leben Notwendige bekommen und ihre Lebenssituation sich dauerhaft verbessert.

Und so laden wir Sie ein zum Konfi-Vorstellungsgottesdienst am 1. Advent, 28. November, um 9.30 Uhr in St. Jakob.

## Kirchentag 2023 in Nürnberg

Vom 7. bis 11. Juni 2023 findet in Nürnberg der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Markus 1,15) statt. Fünf Tage lang bringt der Kirchentag Menschen zusammen, die sich im Glauben stärken und über Fragen der Zeit austauschen: Wie können wir gemeinsam die Welt von morgen gestalten? Welchen Beitrag können wir als mutige Christ\*innen leisten? Präsident des Kirchentags 2023 ist Thomas de Maizière.

Zur Vorbereitung und Einstimmung auf den nächsten Kirchentag schlägt die EKD vor, jedes Jahr im Februar einen Kirchentagssonntag mit Liedern und Gedanken zum Thema zu

feiern. Deshalb lade ich Sie herzlich ein zum Gottesdienst in Detwang am 13. Februar um 9 Uhr.  
*Claudie Schlottke*



V.l.n.r.: Marcus König, Heinrich Bedford-Strohm, Elisabeth Hann von Weyhern, Thomas de Maizière, Bettina Limperg. Foto: DEKT/Anestis Aslanidis



Bei allen drei Gottesdienstformen kann jede und jeder gern seine Fähigkeiten, Gedanken, Ideen, Kreativität oder einfach nur Tatkraft einbringen – dazu braucht es nur den „Mut“, sich zu melden!

**Altkleider- und Altpapiersammlungen** im kommenden Jahr werden an folgenden Terminen sein: **26. März, 2. Juli** und **22. Oktober**.



Die derzeitige Situation lässt mal wieder keine Planungssicherheit zu und gibt der Spontantät der Jugendarbeit wieder einmal Vorschub. Ob und in welcher Form z. B. ein Adventscafé oder wieder ein Offenes Haus und Jungschar stattfinden kann, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch unsicher.



Umso mehr macht es Sinn, unsere Aktivitäten auf **Facebook** <https://www.facebook.com/evangelischejugend.rothenburg>, der **Homepage** <http://rothenburg-evangelisch.de/evangelische-jugend>, **Instagram** [ev.jugend\\_rothenburg](https://www.instagram.com/ev.jugend_rothenburg) zu verfolgen, bzw. über **Whatsapp**, per **Mail** unter [ej.rothenburgdtbr@elkb.de](mailto:ej.rothenburgdtbr@elkb.de) oder [tobias.steinke@elkb.de](mailto:tobias.steinke@elkb.de) oder herkömmlich über das **Festnetz** unter 7006-46 mit uns Kontakt aufzunehmen.

### Ansprechpartner, Informationen und Kontakte:

Evang. Jugend, Kirchplatz 13, 91541 Rothenburg, Telefon 09861/7006-46; E-Mail [www.ej.rothenburgdtbr@elkb.de](mailto:www.ej.rothenburgdtbr@elkb.de); Homepage <http://rothenburg-evangelisch.de/evangelische-jugend> oder [tobias.steinke@elkb.de](mailto:tobias.steinke@elkb.de).

Diakon Tobias Steinke, Jugendbeiratsvorsitzende Evelyn Weber und Jonas Lederer, Jugendausschußvorsitzende Juliane Engelhardt und Simone Ehnes.

### Praktikum FSSJ / FSJ / Ehrenamt:

Kinder- und Jugendarbeit und die Kindergottesdienstarbeit bieten interessante Möglichkeiten für die Berufsvorbereitung oder einfach nur zur Erweiterung des persönlichen Erfahrungsbereiches

## GOTTESDIENSTE



- 28. Nov.** 9.30 Gottesdienst  
Vorstellungsgottesdienst der  
Konfirmand/Innen. Pfarrerin  
Schlottke und Diakon Steinke
- 5. Dez.** 9.30 Gottesdienst  
Pfarrerin Bezzel
- 12. Dez.** 9.30 Gottesdienst  
Pfarrerin Bezzel
- 19. Dez.** 9.30 Gottesdienst  
Pfarrerin Schlottke
- 31. Dez.** 17.00 Gottesdienst  
zum Jahresabschluss  
Pfarrer Dr. Gußmann
- 2. Jan.** 9.30 Gottesdienst  
Pfarrerin Bezzel
- 6. Jan.** 17.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Schlottke
- 9. Jan.** 9.30 Gottesdienst  
Pfarrerin Schlottke
- 23. Jan.** 9.30 Gottesdienst  
Pfarrerin Bezzel
- 6. Febr.** 9.30 Gottesdienst  
Pfarrer Dr. Gußmann
- 20. Febr.** **Nachmittags** Einführung von  
Dekanin Holzheuer mit  
Regionalbischöfin Bornowski



- 28. Nov.** 9.00 Gottesdienst  
Lektor Dr. Neumann
- 5. Dez.** 9.00 Gottesdienst  
mit Abendmahl  
Pfarrerin Schlottke
- 12. Dez.** 9.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Oechlen
- 19. Dez.** 9.00 Gottesdienst  
Pfarrer Dr. Gußmann
- 31. Dez.** 15.00 Gottesdienst  
zum Jahresabschluss  
Pfarrer Dr. Gußmann
- 2. Jan.** 9.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Schlottke
- 6. Jan.** 9.00 Gottesdienst  
mit Abendmahl  
Pfarrerin Schlottke
- 16. Jan.** 9.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Bezzel
- 30. Jan.** 9.00 Gottesdienst  
Pfarrer Dr. Gußmann
- 13. Febr.** 9.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Schlottke
- 27. Febr.** 9.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Schlottke

**Auch in diesem Jahr finden während der „Winterkirche“ die Gottesdienste zwischen Januar und Ende März im 14-tägigen Wechsel statt.**



Heilig-Geist-Kirche

- 5. Dez.** 10.15 Familiengottesdienst  
Pfarrerin Oechslen
- 12. Dez.** 10.15 Gottesdienst  
Pfarrer i. R. Schülke
- 19. Dez.** 10.15 Gottesdienst  
Pfarrer Dr. Gußmann
- 31. Dez.** 10.15 Gottesdienst  
Prädikant Körner
- 1. Jan.** 17.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Oechslen
- 6. Jan.** 10.15 Gottesdienst  
Pfarrerin Oechslen
- 16. Jan.** 10.15 Gottesdienst  
Pfarrerin Bezzel
- 30. Jan.** 10.15 Gottesdienst  
Pfarrer Dr. Gußmann
- 13. Febr.** 10.15 Gottesdienst  
Pfarrerin Oechslen
- 27. Febr.** 10.15 Gottesdienst  
Pfarrerin Schlottke



Friedhofskirche

- 5. Dez.** 11.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Bezzel
- 12. Dez.** 11.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Bezzel
- 19. Dez.** 11.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Schlottke
- 24. Dez.** 16.30 Jugendgottesdienst  
Diakon Steinke (**3G-Regelung**)
- 2. Jan.** 11.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Bezzel
- 9. Jan.** 11.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Schlottke
- 23. Jan.** 11.00 Gottesdienst  
Pfarrerin Bezzel
- 6. Febr.** 11.00 Gottesdienst  
Pfarrer Dr. Gußmann

**An den Gottesdiensten  
in der Friedhofskapelle  
können lt. Coronavorschriften  
maximal 30 Personen teilnehmen!**

**Gottesdienste in unseren Kirchen  
wechseln statt.**

# Eine Chance für die Kinder von der Müllhalde



**Mosambik** Am Rande der Hauptstadt Maputo sortieren Menschen von Hand den Abfall der Millionenstadt. Auf der gefährlichen Müllkippe arbeiteten früher auch viele Kinder. Doch dank einer Partnerorganisation von Brot für die Welt gehen die meisten heute in die Schule und werden in einem Sozialzentrum betreut.

Diesem Gemeindebrief liegen Überweisungsformulare für die Spendensammlung „Brot für die Welt“ bei

**Brot**  
für die Welt

## Gelegenheit sich segnen zu lassen

An der Grenze zu einem neuen Lebensabschnitt empfangen wir Segen: Ein Kind erhält bei seiner Taufe den Taufsegen für sein Leben. Beim Übergang vom Kindergarten in die Schule bekommen die Kinder einen Segen. Die Konfis werden am Tag ihrer Konfirmation mit einem Segen gestärkt. Ein Ehepaar bekommt bei der Hochzeit den Trausegen für den gemeinsamen Lebensweg zugesprochen. Und am Ende des Lebens erhält man den Sterbe- oder Valetsegen.

Der sogenannte „aaronitische Segen“ – „Der HERR segne Dich und behüte Dich ...“ – ist das letzte gesprochene Wort im Gottesdienst. Segnen bedeutet, jemandem den Wunsch auszusprechen, dass Gott Gutes in seinem oder in ihrem Leben geschehen lasse.

Manche Eltern machen das für ihre Kinder abends vor dem Einschlafen. Mich rufen bisweilen Pilgerinnen und Pilger mit der Bitte an, sie für ihren Pilgerweg zu segnen.

Es mag im Leben viele Anlässe geben, die nicht im Kalender stehen, bei denen man trotzdem Gottes Segen dringend braucht. Ein gutes Wort ganz für mich persönlich. Um gestärkt nach vorne schauen zu können: Bei einer Krankheit, in einer persönlichen Krise oder um wieder Mut zu fassen, dass alles, was geschieht, bei Gott einen tieferen Sinn hat.

Nach manchen Gottesdiensten am Sonntag besteht die Gelegenheit

sich segnen zu lassen. Im Gottesdienst wird jeweils angekündigt, wenn das Team einen persönlichen Segen anbietet. Kommen Sie einfach!

„Gott behüte Dich!“ sagen Oliver Gußmann, Claudie Schlottke und das Segens-Team



Segnender Christus im Zwölf-Boten-Altar in St. Jakob

# Programm von Bildung evangelisch

### Vier kleine Pilgertouren im Advent in unseren vier Dekanaten.



Die vier kleinen Pilgertouren an den vier Freitagen im Advent laden dazu ein, den Advent im

wahrsten Sinne des Wortes zu „begehen“.

Die Pilgertouren sind zirka sechs bis neun Kilometer lang und beginnen und enden am jeweiligen Treffpunkt. Texte und Impulse, Lieder, Schweigen und Gespräch sind die Elemente der begleiteten Touren. Thema in diesem Jahr sind die Personen der Weihnachtsgeschichte.

26. November: **Bad Windsheim.** Mit Pfarrer Jürgen Hofmann zum Thema *Hirten*; Treffpunkt: Dr.-Martin-Luther-Platz, vor der Kilianskirche.

3. Dezember: **Neustadt a. d. Aisch.** Mit Pfarrerin Heidi Wolfsgruber zum Thema *Engel*. Treffpunkt: Labyrinth an der Stadtmauer.

10. Dezember: **Uffenheim.** Mit Pilgerbegleiterin Maria Rummel zum Thema *Maria*. Treffpunkt: vor der Spitalkirche.

17. Dezember: **Rothenburg o. T.** Mit Pilgerbegleiterin Maria Rummel zum Thema *Josef*. Treffpunkt: Berufsschule Bezoldweg.

**Zeit:** jeweils 14 bis zirka 17 Uhr.

Infos bei Maria Rummel, Telefon 09867/724.

**Anmeldung** über unser Rückmeldeformular beim Klick auf den Veranstaltungshinweis auf [www.bildung-evangelisch.com](http://www.bildung-evangelisch.com). Spende willkommen.

### „Auf den Spuren des Judentums“

Vortrag von Dr. Oliver Gußmann.

Donnerstag, 2. De-

zember, 17 bis 18.30 Uhr. St.-Jakobs-Kirche.

**Tanzend ins neue Jahr 2022** - Schwungvoll und mit viel guter Laune starten. Das Seminar kann nur als Ganzes belegt werden. Es sind keine Vorkenntnisse und kein Tanzpartner erforderlich. 14.30 bis 17.30 Uhr, Freitag, 7. Januar, 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr und Samstag, 8. Januar, 10 bis 12 Uhr. Gemeindezentrum Jakobsschule, Kirchplatz 13. Referentinnen: Marion Vetter und Steffi Mönikheim. Teilnahmegebühr: 55,- € inkl. Kaffee und Kuchen. Anmeldung bis spätestens 27. Dezember beim Pfarramt St. Jakob, Telefon 09861/7006-20, Mail: [pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de](mailto:pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de).

### Die Familie verstehen und Klarheit für sich selbst gewinnen – Seminartag

Die Familienaufstellung kann helfen, die verschiedenen Rollen in der Familie besser zu verstehen. Samstag, 12. Februar, 9 bis 17 Uhr. Referenten: Pfarrer i. R. Ernst Schwab, Gestalttherapeut, und Maria Rummel. Gemeindezentrum St. Martin, Bahnhofweg 6, Gebstättel. Teilnahmegebühr: 40,- € inkl. Getränken und Obst. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Infos und Anmeldung bei Maria Rummel, Mail: [maria.rummel@bildung-evangelisch.com](mailto:maria.rummel@bildung-evangelisch.com), Telefon 09867/724.

Nähere Informationen finden Sie in unserem Programmheft oder bei [www.bildung-evangelisch.com](http://www.bildung-evangelisch.com)



## Neues vom Kindergottesdienst

Die Advents- und Weihnachtszeit rückt näher. Deshalb bastelten wir bereits Christbaumschmuck, mit dem wir am 1. Advent den Christbaum am Grünen Markt schmücken werden.

Auch in diesem Jahr öffnen wir wieder ein Adventsfenster am Rathaus. Unser Fenster am 3. Dezember steht unter dem Motto „Sternstunden“.

Stand 15. November wird es am Heiligen Abend bei der Familienweihnacht um 15 Uhr in der Jakobskirche ein Krippenspiel geben. Hierzu üben wir mit den Kindern fleißig an den Adventssonntagen.

Nach den Weihnachtsferien planen wir Kindergottesdienst an folgenden Sonntagen: 9. Januar, 6. Februar und 6. März.



Wir beginnen immer um 9.30 Uhr in der Jakobskirche. Nach der Begrüßung gehen wir ins Gemeindehaus und feiern dort Kindergottesdienst. Das Ende um 10.30 Uhr ist im Gemeindehaus. (Dort gilt die 3G-Regel. Zusätzlich zu den Abständen gilt beim Kindergottesdienst immer dann Maskenpflicht, wenn dies auch für den Unterricht in der Schule gilt.)

In der Jakobskirche gibt es außerdem einen Platz für Kinder. Dort können Kinder (mit ihren Familien) eine Blume oder einen Stein als kleine Gebetsübung vor der Kigo-Kerze ablegen und so ihr Anliegen vor Gott bringen. Übrigens zahlen Rothenburger keinen Eintritt für die Kirche.



Fotos: Kindergottesdienst

**Kontakt: Stefanie Böhm**  
**Telefon 09861/ 9368736,**  
**0151/63370227**  
**oder [stefferl.boehm@web.de](mailto:stefferl.boehm@web.de)**

## Ambulante Pflege Seniorenbetreuung

**Diakonie**  
Zentraler Diakonieverein



Heute möchten wir uns mit einem großen Anliegen an Sie wenden. Das Ziel der Diakoniestationen und des Zentralen Diakonievereins ist es, dass Menschen trotz Hilfebedarf möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Dies ist aber nur möglich, wenn es genügend Mitarbeiter\*innen in der ambulanten Pflege gibt. Da wir stetig mehr Anfragen erhalten, Unterstützung bei der Pflege oder im Haushalt zu leisten, wählen wir diesen Weg, um Personen zu finden, die ein Herz für ältere und hilfebedürftige Menschen haben. Wir freuen uns, wenn Sie uns kennenlernen und gerne bei uns arbeiten möchten. Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Es gibt Neuigkeiten aus der Diakoniestation: Sieglinde Denzer wechselte im Juni dieses Jahres in unsere neue Tagespflege Seewiese nach Wörnitz.

Unsere langjährige Mitarbeiterin Gabi Müllender feierte in diesem Jahr ihr 30-jähriges Dienstjubiläum. Sr. Gabi war neben ihrem Dienst in der Diakoniestation zuständig für die praktische Begleitung und Ausbildung der Schüler sowie viele Jahre 1. Vorsitzende der Mitarbeitervertretung des Zentralen Diakonievereins. Zum Ende des Jahres geht sie in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen!



## Diakoniestation Rothenburg

**Ansprechpartner:**

Lisa Hahn  
Thomas Wanck  
Telefon 09861/93727

**Termine:**

Infos zu Veranstaltungen werden zeitnah weitergegeben!

## Tagespflege Landhege Rothenburg

**Ansprechpartner:**

Patricia Steckhan  
Erna Hamberger  
Telefon 09861/9380870

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag  
und jedes 1. Wochenende  
von 8 bis 17 Uhr



[www.diakonie-zdv.de](http://www.diakonie-zdv.de)

## Frauenbund auf Studienfahrt in Würzburg

Die Studienfahrt nach Würzburg unseres Ortsverbandes im Oktober fand ihren Höhepunkt in einer Stadtführung „Auf den Spuren von Tilman Riemenschneider“. Heute werden in Würzburg in fast allen Kirchen zahlreiche seiner Werke bewahrt und in Ehren gehalten.

Im Innenraum des Doms ragen die beiden Bischofsgrabmale für Rudolph von Scherenberg und Lorenz von Bibra, der 1516 selbst den Auftrag zu diesem Grabmal gegeben hatte, aus der stolzen Reihe der Epitaphien. Auf dem Marktplatz präsentiert die Marienkapelle auf zwei Strebepfeilern am Portal die Kopien der Figuren von Adam und Eva. Das erste Menschenpaar steht als Idealfiguren ihrer Zeit zierlich und meisterlich aus grauem Stein gemeißelt am Außenportal. Beide wirken ein wenig zu schlank geraten, entsprechen aber wohl dem Schönheitsideal der späten Gotik. Der Innenraum birgt den Grabstein für Konrad von Schaumberg in Rittergestalt mit einem unnachahmlichen Lockenkopf und versonnenen Blick.

1531 verstarb Riemenschneider. Erst 1822 entdeckte man im Erdreich des einstigen Friedhofs, zwischen Dom und Neumünster versunken, den Grabstein

mit seinem Bildnis, der in Kopie auf der nördlichen Außenfassade des Doms angebracht ist.

Für alle, die ihre Kenntnisse und den Bezug zum Künstler vertiefen wollten, bestand am Nachmittag die Möglichkeit auf der Festung Marienberg im Museum für Franken die Riemenschneiderausstellung besuchen. Die Fahrt fand ihren Abschluss in Heidingsfeld zum Abendessen.

**Hinweise:** Der Literaturkreis im November wurde Coronabedingt abgesagt. Gisela Eugen stellt das Buch von J. L. Carr „Ein Monat auf dem Land“ erst 2022 vor.

Die Ehrenamtsbude am Reiterlesmarkt wird von uns besetzt am 30. November und 1. Dezember. Es erwartet Sie eine bunte Vielfalt schöner und nützlicher Dinge, hergestellt von der Kreativgruppe. Der Verkaufserlös geht an den Verein Amélie e. V., der sich die Unterstützung schwer kranker Kinder und ihrer Familien auf die Fahnen geschrieben hat.

Eine Adventsfeier kann zum Schutze aller im Hinblick auf die dramatisch steigenden Corona-Zahlen leider auch heuer nicht stattfinden. Wir bitten um Verständnis.

Haben Sie Interesse als Mitglied bei uns aufgenommen zu werden oder verfügen über freie Zeit und möchten in unserem Vorstandsteam mitarbeiten, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf (Telefon 09861/7777). Der Vorstand des DEF wünscht allen Mitgliedern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

*Agnes Heinitz*



Foto: DEF

# „Eine Freundschaftssocke für dich“

*Liebe Leser!*

Corona hat uns noch immer fest im Griff: Masken, Einlassformulare, G-Regeln und Tests bestimmen unseren Alltag. In dieser Zeit spüren wir besonders, wie wichtig Freundschaft ist.



Fotos: GAF

Den Gustav-Adolf-Frauen kam deshalb die Idee einer Freundschaftssocke. Unter dem Motto „Eine Freundschaftssocke für dich“ können Sie diese bei uns erwerben. Auch innerhalb unseres Kreises ist uns unsere Freundschaft und Gemeinschaft trotz der Corona-Pandemie wichtig. So war es eine Bereicherung, dass sich der Bastelkreis im letzten

Monat wieder in geselliger Runde treffen konnte.

Wenn wir zur Adventszeit auch nicht alle Basare wie gewohnt durchführen können, so freuen wir uns doch sehr, dass es in diesem Jahr wieder den Reiterlesmarkt geben wird. Dort wird man uns am 2. Adventswochenende in der Ehrenamtsbude antreffen. Viele fleißige Hände waren während der ruhigen Coronazeit aktiv. Sie können wie gewohnt aus einem reichen Sortiment an warmen Socken, Schals und Mützen auswählen.

Dankbar werden die syrischen Kirchengemeinden sein, die heuer mit dem Jahresprojekt der Frauenarbeit des GAW Unterstützung bekommen. Sie benötigen dringend Geld, um die kirchliche Jugendarbeit und die Fortbildung von Frauen zu ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen finanzieren zu können. Ein Teil der Spenden wird zur Verteilung von Lebensmitteln und Medikamenten für Notleidende verwendet. Pfarrer H. Selimian der Bethel-Gemeinde in Aleppo schreibt: „Ohne Hilfe von außen gibt es keine Zukunft für uns“.

Wir danken herzlich für Ihre Mithilfe  
*Sabine Müller, Christine Nitt*



## Partner in Tansania brauchen Hilfe

Die Partnerschaft mit Hai, Tansania, ist Aufgabe und Anliegen aller Gemeinden im Dekanat. 2021 steht sie durch Corona vor besonderen Herausforderungen.

Obwohl die Tansania-Bude am Reiterlesmarkt immer eine sichere Einnahmequelle war, musste der Dekanatsausschuss schweren Herzens die Anmeldung im letzten Moment zurückziehen.

Dabei brauchen die Partner in Hai jetzt unsere Unterstützung ganz besonders, nicht nur weil die meisten immer noch ohne Chance auf eine Impfung sind und deshalb viel öfter mit Krankheit und Sterben im persönlichen Umfeld konfrontiert sind als wir. Zu dieser menschlichen Auswirkung von Corona kommt auch noch die wirtschaftliche Krise. Der Tourismus ist rund um den Kilimandscharo völlig zum Erliegen gekommen.

Umso wichtiger die Zeichen der Hoffnung:



Zu sehen sind Schüler der Schlosser und Schweißer-Klasse in Hai VTC, der Internats-Berufsschule des Partnerdekanats Hai mit Kopfteilen für die Stockbetten (mit T-förmigen Trägern für Moskitonetze) im neuen Bettenhaus, das im Januar 2022 eröffnet werden soll.

Die Verantwortlichen im Dekanat rechnen mit der Unterstützung durch die Menschen in unseren Gemeinden und wollen die Gemeinden im Dekanat Hai und auch die Berufsschule Hai VTC unterstützen. Bitte helfen Sie mit! *Ihr Pfarrer Klaus Eberius*

**Spenden bitte an:** Partnerschaftskonto Evang.-Luth. Dekanat Rothenburg ob der Tauber bei der Sparkasse Ansbach

DE02 7655 0000 0703 1951 64

Verwendungszweck: Tansania

### Gedenken an Michael Kandert

Wir trauern um unseren Freund Michael Kandert. Dank seiner Mithilfe konnte unser ehrenamtliches Team unzählige Hilfsgüter verpacken und in über 1000 Hilfscontainer verladen.



Viele Schulen und Kirchengemeinden am Kilimandscharo sind dankbar für Maschinen, Werkzeuge, Schulmaterial usw. Danke auch seiner Frau Helga für ihre Hilfe.

In Dankbarkeit das „Container-Team“: *Rudi Buturus, Robert Höppel, Erich Keitel, Friedrich Soldner, Toni Povenz, Achim und Axel Pauli, Mungu Akubariki, Fritz Uhl.*

## PFARRAMT UND DEKANAT

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr  
sowie Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr  
(außer in den Ferien)

## ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHEN

**St. Jakob:** Ab Ende November 10 bis 16.45 Uhr; im Januar dann wieder eingeschränkte Öffnungszeiten (bitte im Internet informieren)

**St. Peter und Paul, Detwang:** Ab November sonntags 10 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung.

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag:** 9.00 Uhr **Gottesdienst** (St. Peter und Paul, Detwang)  
9.30 Uhr **Gottesdienst** (St. Jakob)  
Kindergottesdienst  
11.00 Uhr **Spätgottesdienst**  
(Friedhofskirche)

## CHORPROBEN

(Gemeindezentrum Jakobsschule)

**Dienstag:** 20 Uhr **Kirchenchor St. Jakob**

**Freitag:** 20 Uhr **Posaunenchor St. Jakob**

## SONSTIGE REGELMÄSSIGE TERMINE IN UNSEREN GEMEINDEHÄUSERN

### Jakobsschule

**1. und 2. Montag** im Monat, 19 Uhr:  
**Selbsthilfegruppe** für Krebskranke

**Dienstag** 14.30 Uhr: **Literaturkreis** (DEF)  
genaue Termine in der Presse

**1. Dienstag** im Monat, 19.30 bis 21 Uhr:  
**epilog** (Kirchplatz 13)

**2. Donnerstag** im Monat, 14.30 Uhr (es kann auch Verschiebungen geben):

**Deutscher Evangelischer Frauenbund** (DEF)  
Kontakt: Telefon 09861/7777

### Heckenacker

**Dienstag**, 19.30 Uhr: „Sucht- und Selbsthilfe“ (SuSe)



# DANK / SPENDENKONTEN

## Wir danken unseren Sponsoren

**Gasthof Butz**, Kapellenplatz 4

**Familie Engelhardt**

Georg-Bermeter-Straße 4

**Günter u. Robert Förster**, Schrankenplatz 5

**FP Finanzpartner Jürgen Geißler**

Friedrich-Herlin-Weg 6a

**Bäckerei Hachtel**, Galgengasse 50

**Heizung – Sanitär – Haustechnik**

**Hammel**, Erlbacher Straße 82

**Karin und Franz-Josef Neumann**

Wilhelm-Ziegler-Weg 31

**Computer-Dienstleistungen**

**Christian Präger**, Ansbacher Str. 85

**Lohnsteuerhilfe HILO e. V. Rothenburg**

**Wolfgang Probst**

Beratungsstelle: Tillyweg 12

**Großküchentechnik Schmidt**

Wiesenstraße 8, 91587 Adelshofen

**Spedition Weinreich**, Am Igelsbach 7

**Zippold Deppisch Hahn GbR**

**Steuerkanzlei**

Rackenhof 2, 97215 Uffenheim

*Zur Finanzierung des Gemeindebriefes „Rund um St. Jakob“ würden wir uns über weitere Sponsoren freuen (20,- € pro Ausgabe/viermal jährlich)*



## Spendenkonten – wenn Sie helfen wollen

*Bitte vermerken Sie bei Spenden den jeweiligen Verwendungszweck, z. B. „Orgel“, „Tansania“, „Brot für die Welt“, „Konfi-Camp“, „zur freien Verfügung“ etc.*

**Pfarramt St. Jakob**

IBAN DE58 7655 0000 0000 1952 89

Sparkasse Ansbach

**Kirchengemeinde Detwang**

IBAN DE54 7655 0000 0703 1955 86

Sparkasse Ansbach

**Konfi-Camp**

IBAN DE66 7655 0000 0000 1953 39

Sparkasse Ansbach

**Evang. Krankenverein**

IBAN DE34 7655 0000 0000 1087 12

Sparkasse Ansbach

BIC Sparkasse Ansbach:

BYLADEM1ANS

## **Pfarramt St. Jakob**

Klostergasse 15, Heike Geißler  
Tel. 09861/7006-20, Fax 09861/7006-13  
pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de

## **Dekanatsbüro**

Klostergasse 15, Julia Stein  
Tel. 09861/7006-10, Fax 09861/7006-13  
dekanat.rothenburg@elkb.de

## **Dekanin Jutta Holzheuer** (ab Februar)

Klostergasse 15, Tel 09861/7006-11

## **Pfarrerin Dorothea Bezzel**

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-23  
dorothea.bezzel@elkb.de

## **Pfarrerin Claudie Schlottke**

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-26  
claudie.schlottke@t-online.de

## **Pfarrer Dr. Oliver Gußmann**

Karlstadtstraße 3, Tel. 09861/7006-25  
Oliver\_Gussmann@yahoo.com

## **Gemeindediakon Tobias Steinke**

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46  
tobias.steinke@elkb.de

## **Kirchenmusik:** Jasmin Neubauer

0179/7004326, info@jasminneubauer.de

## **Kasse St. Jakob:** Telefon 09861/7006-41

**Evang.-Luth. Verwaltungsstelle**  
Klingengasse 1, Tel. 09861/872450

## **Bauhütte:** Tel. 09861/7006-35

## **Evang. Jugendheim**

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46  
Ej.Rothenburgodtbr@elkb.de  
www.facebook.com/evangelischejugend.rothenburg

## **Kindergarten „Alter Stadtgraben“**

Alter Stadtgraben 18, Tel. 09861/2334  
Kita.Alter.Stadtgraben.Rothenburg@elkb.de  
Leitung: Barbara Wohner

## **Kindergarten „Heckenacker“**

Anton-Hoffmann-Str. 10, Tel. 09861/3380  
kita.heckenacker.rothenburg@elkb.de  
Leitung: Martina Heberlein

## **Dekanatsjugendreferentin Katharina Forster**

Kirchplatz 13, Tel. 09861/700648  
katharina.forster@elkb.de

## **Evang. Jugendsozialarbeit**, Kirchplatz 13,

Thomas Raitchel, Tel. 09861/93694-25  
Michaela Winkel, Tel. 09861/93694-26

## **Haus der Diakonie**, Milchmarkt 5,

Tel. 09861/8752-0, www.diakonie-ansbach.de

**Blaues Kreuz** Suchtberatung und Prävention,  
Wenggasse 34, Tel. 09861/5104

## **Evang. Tagungsstätte Wildbad**

Leitung: Pfarrer Dr. Wolfgang Schuhmacher,  
Tel. 09861/977-0

## **Evang. Erwachsenenbildungswerk**

Maria Rummel, Tel. 09861/724

## **Ev. Krankenverein** Besuchsdienst

Schweinsdorfer Straße 33, Tel. 09861/93727

## **Hospizverein Rothenburg**, Koordination:

Uschi Memhardt, Tel. 0151/54809353

## **Projektschmiede Rothenburg e. V.**

Industriestraße 7, Tel. 09861/935133

„SuSe“ (Kontakt: Erika und Markus)

Tel. 0160/98532837, suse-rothenburg@web.de

„epilog“ (Kontakt: Siegfried Voß)

Tel. 0151/67495674, epilog\_voss@gmx.de

**Selbsthilfegruppen** für Personen mit aktuellen und wiederkehrenden Depressionen, Ängsten und/oder Erschöpfungszuständen.

Kontakt: Kiss-Ansbach, Tel. 0981/9722480,  
ansbach@kiss-mfr.de

## **Rund um St. Jakob-Redaktion**

Dorothea Bezzel (V.i.S.d.P)

Gestaltung und Layout: Fritz Vorlauffer,

Tel. 09861/4859, fritzvorlauffer@t-online.de

Druck: Rotabene Medienhaus, Rothenburg/T.

Auflage: 3200

Erscheinungsweise: viermal jährlich

### **Für alle, die Kontakt, Beratung oder Hilfe suchen:**

**Telefonseelsorge** (gebührenfrei)

Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222

**Seelsorgebereich der Region Mitte**

Tel. 09861/7006-12

(Freitag, 20 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)

Jesus Christus spricht:

**Wer zu mir  
kommt,  
den werde ich  
nicht abweisen.**

Johannes 6,37

**2022**

Jahreslosung